

Inhalt

1. Einführung | 9

2. Feldzugang, Methodik und Darstellungsweise | 15

3. „Stadt der zwei Kulturen“?

Das Setting | 27

3.1 Zuwanderung in den Duisburger Norden bis in die 1970er Jahre | 27

3.2 Zuwanderung und subjektive Wahrnehmung heute | 38

3.2.1 „Die Deutschen“ | 46

3.2.2 „Die Türken“ | 52

3.2.3 „Die Bulgaren“ | 56

3.2.4 „Die Roma“ | 61

4. Die Frauen | 67

4.1 Die „Aktiven“ | 70

4.1.1 Fallbeispiel Claudia | 70

4.1.2 „Ich bin nicht anders!“

Freiheit und Gleichheit als Lebenskonzept | 72

4.1.3 „Wir im Dorf halten zusammen.“

Marxloherinnen aus Passion | 76

4.1.4 „Es gibt ja auch so viele lustige Geschichten.“

Bezug zu anderen Gruppen im Stadtteil | 82

4.1.5 Fazit | 86

4.2 Die „Gastarbeiterinnen“ | 87

4.2.1 Fallbeispiel Habibe | 87

4.2.2 „Oh, Deutschland war sehr schön!“

Das Leben in der Fremde | 90

4.2.3 „Es hat sich vieles hier verändert.“

Wahrnehmung von Wertewandel und Veränderungen
im Stadtteil | 101

4.2.4 „Wenn Aysel fährt, heult sie. Wenn sie wiederkommt, heult sie.“

Vom Leben im „Dazwischen“ | 105

4.2.5 Fazit | 112

- 4.3 Die „Bildungsaufsteigerinnen“ | 113
 - 4.3.1 Fallbeispiel Nayla | 113
 - 4.3.2 „Komm, nimm ein Buch und lies!“
Bildungserwerb mit Aufstiegsorientierung | 117
 - 4.3.3 „Etwas Soziales oder etwas Kreatives.“
Ausbildungs- und Berufswahl | 123
 - 4.3.4 Exkurs: Berufstätig in Marxloh – Die Geschäftsfrauen | 129
 - 4.3.5 „Der Richtige wird schon noch kommen.“
Vorstellungen von Heirat und Partnerschaft | 133
 - 4.3.6 „Man muss einfach irgendwo gebunden sein.“
Einstellungen zum Islam | 138
 - 4.3.7 „Ich höre eigentlich nur das Negative über Ausländer hier.“
Bezug zu anderen Gruppierungen und zum Stadtteil | 141
 - 4.3.8 Fazit | 146
- 4.4 Die „Heiratsmigrantinnen“ | 149
 - 4.4.1 Fallbeispiel Fatma | 149
 - 4.4.2 „Mein Leben geht weiter, aber ich denke immer an meine Kinder.“
Familienverhältnisse und Geschlechterrollenvorstellungen | 151
 - 4.4.3 Exkurs: „Ich wollte den nicht heiraten.“
Zwangsverheiratung | 161
 - 4.4.4 „Wie wichtig die Religion bei uns Muslimen ist,
habe ich erst hier in Deutschland gelernt.“
Zur Bedeutung der Religion | 170
 - 4.4.5 „Wir Türken kennen uns untereinander einfach besser.“
Einstellungen zum Stadtteil und zu anderen Gruppen | 172
 - 4.4.6 Fazit | 177
- 4.5 Die „Alteingesessenen“ | 178
 - 4.5.1 Fallbeispiel Karin | 178
 - 4.5.2 „Aber für seine Kinder wollte man ja was Besseres.“
Vom Aufwachsen und Leben im Marxloh der 1960er Jahre | 181
 - 4.5.3 „Was die mit uns machen!“
Bezug zum Stadtteil und zu anderen Gruppen | 185
 - 4.5.4 Fazit | 196

- 4.6 Die „Zurückgezogenen“ | 197
 - 4.6.1 Fallbeispiel Gisela | 197
 - 4.6.2 „Dann war ich erst mal wieder alleine.“
Familienverhältnisse als „Patchwork“ | 200
 - 4.6.3 Exkurs: „Die überleben nur knapp.“
Leben in relativer Armut | 211
 - 4.6.4 „Wobei das nicht die Kirche an sich ist, es ist eher das Drumherum“.
Zur Bedeutung kirchlicher und sozialer Einrichtungen | 222
 - 4.6.5 „Einen Schritt voraus.“
Bezug zum Stadtteil und zu anderen Gruppen | 226
 - 4.6.6 Fazit | 229
- 4.7 Romafrauen aus Rumänien | 230
 - 4.7.1 Fallbeispiel Antonia | 230
 - 4.7.2 „Bitte helfen!“
Familie und Gesundheit | 232
 - 4.7.3 „Meine Kinder sollen Bildung kriegen.“
Bildung und Berufstätigkeit | 242
 - 4.7.4 „Wir sind Țigani!“
Bezug zum Stadtteil und zu anderen Gruppen | 249
 - 4.7.5 Fazit | 256
- 4.8 Frauen aus Bulgarien | 258
 - 4.8.1 Fallbeispiel Yıldız | 258
 - 4.8.2 „Immer die Kinder, mein Ehemann, Kinder.“
Familien- und Geschlechterrollenverhältnisse | 259
 - 4.8.3 „Mein größter Wunsch ist, dass mein Mann
eine Arbeitserlaubnis erhält.“
Arbeits- und Bildungssituation | 265
 - 4.8.4 „Wahre Liebe, Anerkennung und Toleranz.“
Auf dem Weg zum Christentum | 273
 - 4.8.5 „Ausgegrenzt wird man häufig von Türken.“
Bezug zu anderen Gruppierungen im Stadtteil | 276
 - 4.8.6 Fazit | 280

5. „Mehrfach benachteiligt“? Einige Aspekte der Ungleichheit im Alltagsleben von Frauen in Marxloh | 283

- 5.1 Zur Bedeutung der geographischen Lokalität | 287
 - 5.1.1 Ortsbilder | 290
 - 5.1.2 Bewegungsverhalten | 299
 - 5.1.3 Fazit | 309

- 5.2 Zur Bedeutung von Ethnizität | 310
 - 5.2.1 Etablierte | 322
 - 5.2.2 Außenseiter | 331
 - 5.2.3 Fazit | 343
- 5.3 Zur Bedeutung des sozialen Milieus | 346
 - 5.3.1 „Kultur der Armut“ | 352
 - 5.3.2 Exklusion | 368
 - 5.3.3 Fazit | 378
- 5.4 Zur Bedeutung der Religion | 379
 - 5.4.1 Die Angst vor dem Islam | 381
 - 5.4.2 Marxlohs „neue Christen“ | 394
 - 5.4.3 Fazit | 403
- 6. Schluss | 407**
- 7. Literatur- und Quellenverzeichnis | 415**
 - 7.1 Monographien und Aufsätze (Printfassungen) | 415
 - 7.2 Internetquellen | 433
 - 7.2.1 Dokumente, Berichte und Aufsätze | 433
 - 7.2.2 Zeitungsartikel | 439
 - 7.2.3 Fernsehdokumentationen, Filme und Radiobeiträge | 441
 - 7.2.4 Webseiten | 442